

STADTTEIL ZEITUNG



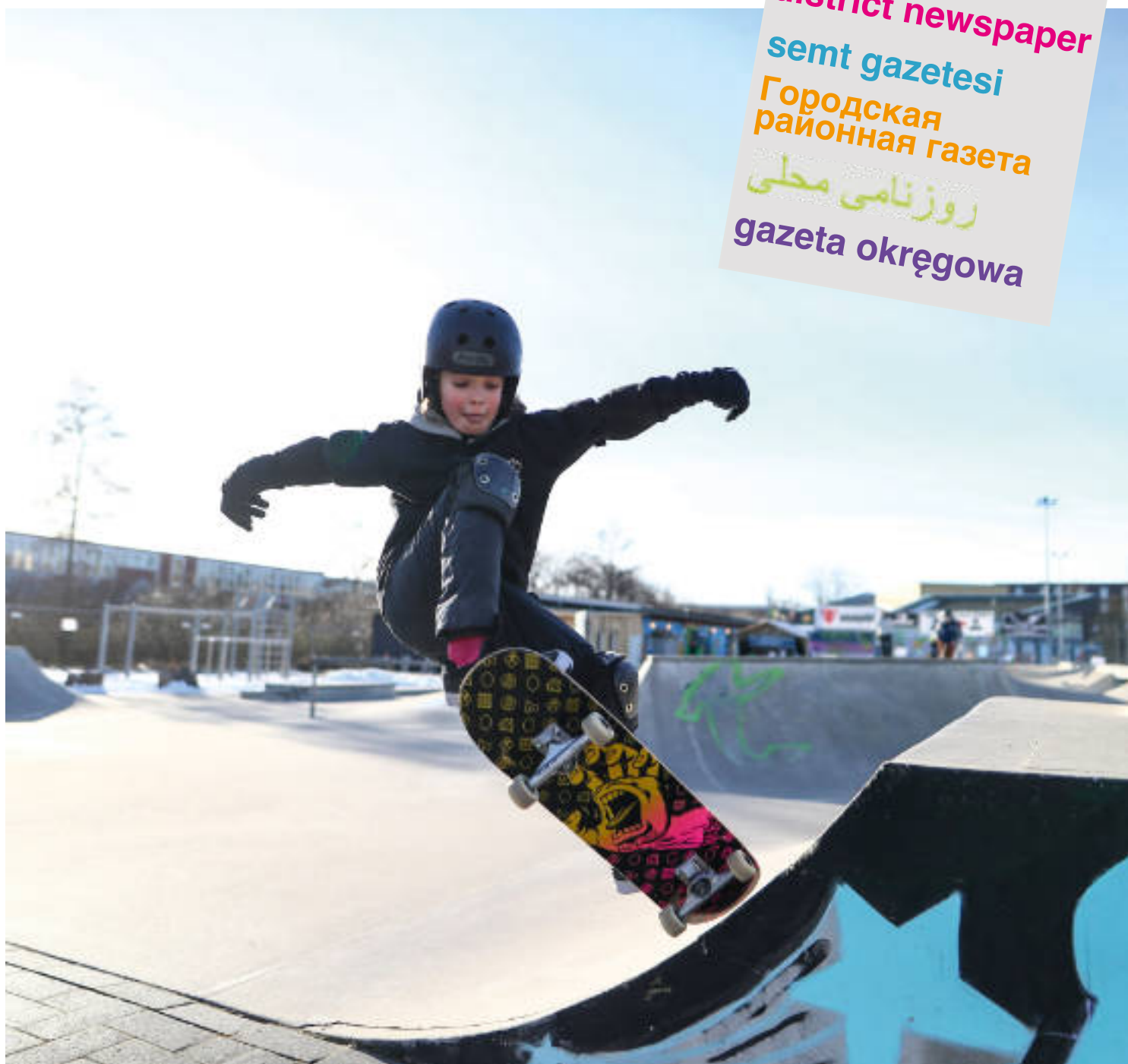
district newspaper

semt gazetesi

Городская
районная газета

روزنامی محلی

gazeta okręgowa



Inhalt

3 RISE in Neuallermöhe

- 3 Das waren die Themen im Stadtteilbeirat
- 3 Verfügungsfondsprojekte 2020
- 5 Coworking
- 5 Vinylchlorid
- 6 Planungsentwurf Grünanlage Felix-Jud-Ring

8 Berichte aus dem Stadtteil

- 8 Wettbewerb – Mach es zu Deinem Kunstwerk!
- 9 Hundertwasser- Kunstprojekt Klasse 4d
- 10 Schulacker sucht Ackerbuddys
- 11 Sport auf Distanz
- 11 Neue Leitung Haspa Fleetplatz
- 12 Bürgerhaus Allermöhe – es ist Ihr Haus!
- 13 Sind wir die Corona-Abi-Generation?
- 14 IB Hamburgs bester Arbeitsgeber
- 15 Jugendarbeit in Zeiten von Corona

16 Termine

16 Termine



Kirsten Stubbe & Alina Csambal

Liebe Neuallermöher*innen,

wir hoffen, dass Sie weiterhin gut durch diese Zeit kommen!

Viele Menschen, auch Ältere, haben sich inzwischen daran gewöhnt, Austausch und Begegnungen auch online zu erleben. Auch wenn wir alle echte menschliche Kontakte schmerzlich vermissen, sind digitale Treffen doch ein ganz guter Ersatz, finden wir.

Von unserer Seite laden wir Sie, falls Sie noch nicht dabei sind, auch an dieser Stelle noch mal ganz herzlich ein, mal an einem digitalen Stadtteilbeirat teilzunehmen. Beim Stadtteilbeirat werden die Themen des Stadtteils besprochen, außerdem können Ideen, Anregungen und auch Kritik geäußert werden. Mit oder ohne Pandemie sind die Sitzungen immer öffentlich, jede interessierte Person ist herzlich willkommen! Melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail im Stadtteilbüro, damit wir Ihnen den Zugang mitteilen können.

Auch die Stadtteilzeitung ist eine Möglichkeit, sich im Stadtteil einzubringen. Schicken Sie uns gern Artikel, Beiträge und Fotos! Zu der Ausgabe in Ihren Händen haben wir so viele Beiträge erhalten, dass wir diesmal 4 zusätzliche Seiten eingefügt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und alles Gute! Ihr Team vom Stadtteilbüro Neuallermöhe Kirsten Stubbe und Alina Csambal

Wichtige Telefonnummern:

Müll im öffentlichen Raum Hotline "Saubere Stadt" 040/2576 1111.

Schäden an der Infrastruktur der Stadt können online gemeldet werden: www.hamburg.de/melde-michel

Die App dder Stadtreinigung:

Müll fotografieren und absenden! mehr unter www.srhh.de



KONTAKT

Stadtteilbüro Neuallermöhe

Fleetplatz 1; 21035 Hamburg
Tel.: (040) 78 80 84 85
Email: neuallermoehe@lawaetz.de
www.neuallermoehe.de
www.facebook.com/stadtteilbuero.neuallermoehe
Instagram [na_neuallermoehe](https://www.instagram.com/na_neuallermoehe)

SPRECHZEITEN

Montag 10 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

LAYOUT: Vorlage Eva Kolb. (Satz: J. Sperl)
Bearbeitung durch das Stadtteilbüro Neuallermöhe.
AUFLAGE: 9.000
DRUCK: hs Printhouse
Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung finanziert.

Herausgeber
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Gemeinnützige Stiftung des bürgerl. Rechts
Neumühlen 16 – 20
22763 Hamburg

in Zusammenarbeit
mit dem Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Wentorfer Straße 38
21029 Hamburg

V.i.S.d.P.
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung, Kirsten Stubbe
Titelfoto: Jörn Pollex/TSG

RISE IN NEUALLERMÖHE

Das waren die Themen im Stadtteilbeirat Dezember 2020, Januar und Februar 2021

In der Dezembersitzung wurde der Entwurf für die Umgestaltung der Grünfläche Felix-Jud-Ring 15 vom Bergedorfer Bezirksamt vorgestellt. Außerdem wurde die Änderung der Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats, die von einer Arbeitsgruppe vorbereitet worden war, vorgestellt, diskutiert und beschlossen. Eine Zustimmung zur neuen Zusammensetzung der Mitglieder durch die Bezirksversammlung steht noch aus, danach werden wir die neue Geschäftsordnung in der Stadtteilzeitung und auf unserer Webseite www.neuallermoehe.de vorstellen.

Im Januar, wo üblicherweise statt einer Sitzung der Neujahrsempfang gefeiert wird, fand diesmal es diesmal eine Online-Sitzung statt, bei der wir eine Rückschau auf alle 2020 vom Verfügungsfonds geförderten Projekte gehalten haben. Es wurden jeweils Fotos gezeigt, und die Antragstellen haben kurz dazu berichtet. Die Fotos finden Sie im nächsten Beitrag auf dieser und der nächsten Seite.

Im Februar wurde die Jahresplanung des Stadtteilbeirates vorgestellt. Außerdem wurden einige Anträge an den Verfügungsfonds bewilligt:

Gretel-Bergmann-Schule: GemüseAckerdemie 1800€ (siehe auch Seite 10)

KulturA: Dein Kunstwerk: 1370€ (siehe auch Seite 8)

Sportverein Atlantik 97/ Allermöhe Beachboys: Materialcontainer 3200€

Stadtteilbüro: Anerkennung für jugendliche Fleetreiniger 160€

Verfügungsfondsprojekte 2020

Im Jahr 2020 wurden trotz Corona 19 Projekte über den Verfügungsfonds gefördert.

Juzena: Armwrestlingstisch

390€



Bürgerhaus Allermöhe: Holzwerkstatt

676€



Anton-Rée-Schule: Draußenschule

1.000€



Atlantik 97: Stadtteilintegrationarbeit

2.400€



Verein für Internationale Jugendarbeit ViJa: Reckstange am Sportplatz 2000

2.300€



TSG: Sportgeräte für Skatepark

2.499€



Foto: Jörn Pollex/TSG

Bürgerhaus Allermöhe: Fotoausstellung

151€



Stadtteilbüro: Ehrenamtliche Aufarbeitung Bänke Hainbuchenallee

100€



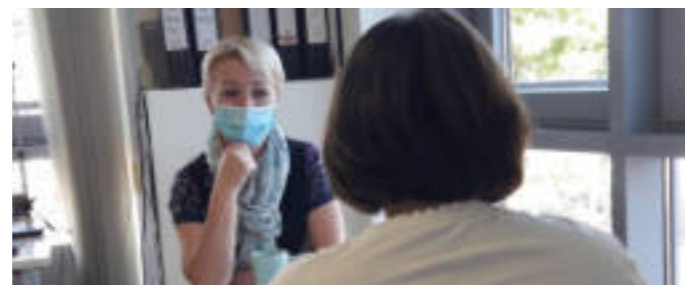
TSG: Trampoline

300€



Internationales Zentrum für Rechtsberatung: Werbemittel

450€



Anwohner Fleete: Magnetfischen

120€



Anwohner Otto-Grot-Straße: Blumenbeete

249€



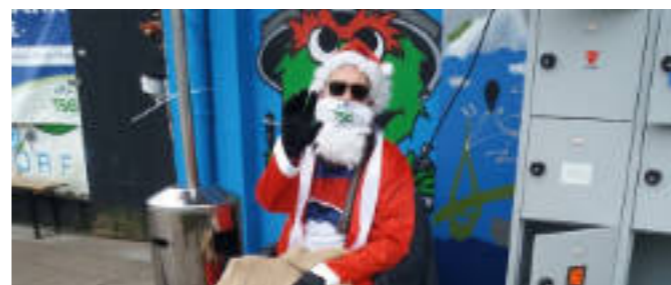
Atlantik 97: Einrichtung Vereinsraum

2.000€



Juzena: Münzschließfächer

1.638€



Spielscheune: Desinfektionsspender

1.126€



Angelverein BeWe/Neuallermöhe: Elektrofischgeräte

2.432€



KulturA: Spielturm

1.631€



Hamburger Verein der Deutschen aus Russland (HVDR): Jubiläumsbroschüre

944€

Coworking

Liebe Neuallermöher*innen,

CoWorking, das Arbeiten in gemeinsam genutzten Räumen, um Infrastruktur wie Internet, Drucker und Teeküche zu teilen, könnte auch in Neuallermöhe ein Thema sein bzw. realisiert werden.

Wir würden gern herausfinden, ob es in Neuallermöhe dafür einen Bedarf gibt.

Bitte teilen Sie uns mit

- ob bei Ihnen Interesse an CoWorking besteht?
- Wenn ja, wie häufig Sie in der Woche einen CoWorking-Space nutzen würden?
- Als Freiberufler oder als Ersatz für das Homeoffice?
- Was würden Sie an technischer und weiterer Ausstattung benötigen (z.B. Internet, 3D-Drucker)?
- Was wären Sie bereit organisatorisch beizutragen?
- Wieviel könnten Sie für den Platz zahlen?

Wenn ein paar Interessenten zusammenkommen, würden wir uns gern mit Ihnen zusammensetzen und schauen, was für Optionen es im Stadtteil gibt.

Bitte schreiben Sie ans Stadtteilbüro Neuallermöhe: neuallermoehe@lawaetz.de oder rufen Sie uns an: 0172-5755980 oder 040-78808485 (Anrufbeantworter).

Vinylchlorid

Zum Thema Vinylchlorid in den Fleeten wurde ja schon im Stadtteilbeirat, in der Stadtteilzeitung und über unseren Mailverteiler informiert.

Hier zwei Links mit weiteren Infos zum Thema: www.hamburg.de/altlastensanierung/13546076/befischung-fleete-neuallermoehe/

www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/14858968/2020-01-26-bukea-fischbelastung



Die Grünanlage liegt am westlichen Rand von Neuallermöhe

Planungsentwurf zur Grünanlage gegenüber Felix-Jud-Ring 15

Unmittelbar am Entenfleet – gegenüber dem Felix-Jud-Ring Nr. 15 – liegt eine Grünfläche. Entlang zweier Baumreihen führen Wege aus Grand zu einer kleinen Freifläche direkt am Fleet. Auf dieser Freifläche finden sich Sitznischen, die nicht direkt einsehbar sind. Die gesamte Fläche ist mittlerweile in die Jahre gekommen und wird nur wenig von den Anwohnenden genutzt. Das Bezirksamt Bergedorf möchte die Grünanlage im Rahmen der Gebietsentwicklung umgestalten, um sie aufzuwerten und eine vermehrte Nutzung und Belebung zu erreichen.

2019 hatte das Stadtteilbüro per Wurfsondierung bei den direkten Anwohnenden abgefragt, wie die Flächen genutzt und welche Gestaltungen gewünscht werden. Unter anderem wurde zurückgemeldet, dass die Fläche wegen fehlender Blickachsen als insgesamt wenig einsehbar empfunden wird.

Das Bezirksamt hat alle Rückmeldungen geprüft und Machbares in die Planung einbezogen:

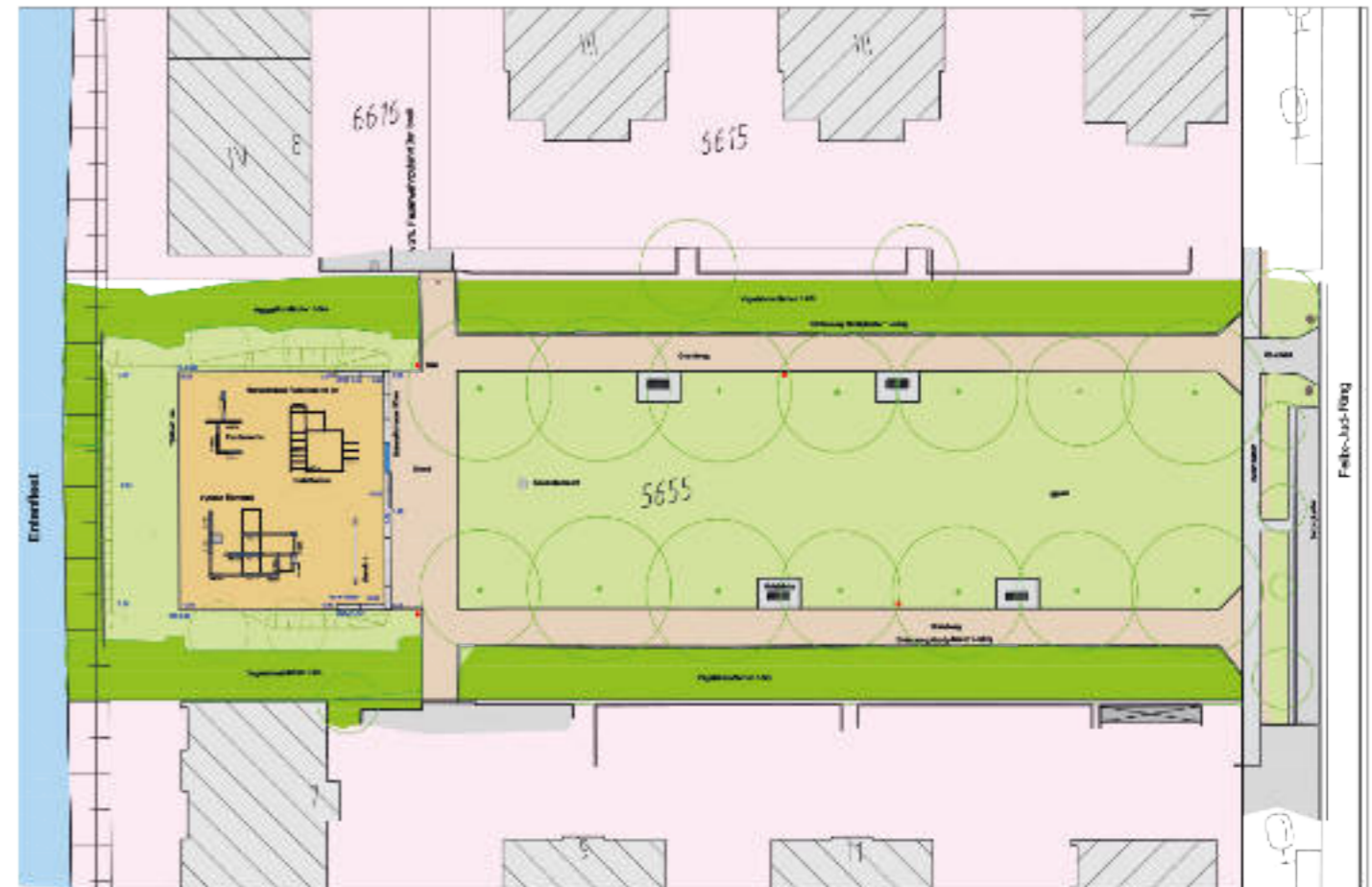
Die vorhandenen Baumreihe sollen erhalten, aber durch Baumschnitte eine Einsehbarkeit erreicht werden. Die Sitznischen werden entfernt und die Bänke werden unter die Bäume versetzt. So werden gerade Blickachse geschaffen.

Die Freifläche am Fleet soll zu einer Bewegungsfläche vor allem für ältere Kinder und Jugendliche umfunktioniert werden und so zur Belebung des Platzes beitragen. Dazu wird unter anderem eine Calisthenics-Anlage installiert. Calisthenics-Anlagen sehen aus wie mehrere Reckstangen in verschiedenen Größen und eignen sich für Sport mit dem eigenen Gewicht, wie für klassische

Geräteübungen oder auch Akrobatik. Für den Bodenbelag ist ein Fallschutz aus Holzhäckseln geplant. Außerdem werden Parcours-Elemente, eine Slackline und eine Sitzmauer eingebaut.

Kirsten Stubbe, Stadtteilbüro

Entwurfplan zur Umgestaltung der Grünanlage





Allermöhe Wand: bunte Bilder von Bewohnern aus dem Stadtteil

Mach es zu Deinem Kunst-Werk! Gewinne tolle Preise.

Eine Aktion zur Kunst im öffentlichen Raum Neuallermöhe in Kooperation mit Kokus e.V, den Stadtteilmüttern Neuallermöhe und dem Stadtteilbüro

Immer nur drinnen sitzen, das ist auch im Winter doof. Wir bieten Euch einen Rundgang in Eurem Stadtteil - lernt Ecken und Werke kennen, die Ihr noch nie (so) gesehen habt und gewinnt dabei auch noch tolle Preise!

Und so geht's:

1. Lernt die Kunstwerke kennen: Wir haben einen Stadtplan mit Kunst in Neuallermöhe auf facebook und unserer Internetseite. Ihr durchstreift Euren Stadtteil und schaut Euch alles an.

2. Sucht Euch Euer Lieblingswerk aus und macht damit eine besondere Aktion: lustige Fotografien oder Videos, kleine Gedichte oder Geschichten zum oder über das Kunstwerk, eigene Basteleien, die dazu passen, Lieder zur Kunst, Tanz zur Kunst...

Wir sind offen für Alles (hauptsache es ist nicht verletzend oder diskriminierend, jugendfrei und selbstgemacht!)

3. Bis zum 26. März könnt Ihr uns die Fotos, Videos, Texte... per Mail an [zusenden](mailto:kokus-allermoehe.de). Wenn Ihr, zusammen mit Euren Eltern, die Zustimmung gebt, erscheinen Eure Bilder, Texte oder Aktionen in der nächsten Stadtteilzeitung Neuallermöhe und/oder auf unserer facebookseite.



Geöffnete Form – da kann man sich sogar reinsetzen



Allermöhe Wand: bunte Bilder von Bewohnern aus dem Stadtteil

Copyright alle Fotos Kokus e.V.

4. Eine Jury aus Kunstexpert*innen wird im April aus verschiedenen Kategorien (Alter, Sparte) Preise vergeben: Je toller die Ideen, desto toller die Preise - aber alle bekommen etwas fürs Mitmachen!

Die Preise, die Euch erwarten, wurden mit Hilfe des Verfügungsfonds des Stadtteilbeirates Neuallermöhe erworben. Dabei sind zum Beispiel: neue Gesellschaftsspiele, Büchergutscheine, Gutscheine für die Spielscheune der Geschichten, Einkaufsgutscheine, Hörspielboxen und vieles mehr... lasst Euch überraschen!

Übrigens: wer mehr zu den einzelnen Kunstwerken wissen möchte, kann dies unter der Internetseite kokus-allermoehe.de finden. Es ist aber keine Bedingung für die Teilnahme, lasst Eurer Phantasie zu den einzelnen Werken freien Lauf!

Wir wünschen viel Spaß und freuen uns auf Eure Ideen!

Stefanie Schreck, KulturA Neuallermöhe

Kontakt:

KulturA Kulturzentrum Neuallermöhe

Otto-Grot-Straße 90

Tel 040-73597025

kultura@sprungbrett-bergedorf.de

[facebook: @kulturakulturzentrum](https://www.facebook.com/kulturakulturzentrum)

Friedensreich Hundertwasser Ein Kunstprojekt der Klasse 4d

Im November 2020 begannen wir, die Klasse 4d der Adolph-Diesterweg-Schule, uns im Rahmen eines Kunst-Projektes mit dem österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser auseinander zu setzen. Wir beschäftigten uns zunächst vorrangig mit seiner Malerei. Dabei lernten wir seine „dunkelbunten“, leuchtenden Farben kennen und erfuhren, dass die Spirale für Hundertwasser ein wichtiges Motiv war. In seinen Bildern erkannten wir, dass die Natur für ihn eine große Bedeutung hatte.

Später haben wir uns auch mit seiner Architektur auseinandergesetzt. Wir lernten, dass Friedensreich Hundertwasser „gerade Linien“ ablehnte und zahlreiche Gebäude mit unebenen Fußböden, bunten Außenfassaden, abgerundeten Fenstern und Zwiebeltürmen gestaltet hat. Begrünte Dächer zeigen die Verbundenheit mit der Natur.

In Anlehnung an Friedensreich Hundertwasser haben wir mit allen Kindern der Klasse gemeinsam ein Haus gestaltet. Dabei wurde mit farbiger Zuckerkreide auf Fotokarton gemalt. Jedes Kind hat mindestens ein oder mehrere Fenster, sowie Teile der Fassade oder den Hintergrund gestaltet.

Nachdem die Zuckerkreide getrocknet war, haben wir mit Glitzerstiften und Gold- und Silberakzenten das Haus verziert.

Mit diesem Bild haben wir auch bei einem Schulwettbewerb vor Weihnachten einen kleinen Preis gewonnen. Wir freuen uns sehr, dass wir unser Bild in der Stadtteilzeitung präsentieren dürfen und hoffen, dass es den Leserinnen und Lesern gefällt.

Die Klasse 4d der Adolph-Diesterweg-Schule



Bild unseres Hundertwasser-Projekts

Schulacker sucht AckerBuddys und AckerMentoren

Lust aufs Grüne und Zusammenarbeit mit Junggärtnern? Dann bist Du hier richtig!

Die Gretel-Bergmann-Schule ackert nun seit einer Weile fleißig im Schulgarten der „Kleinen Gretel“ im Von-Moltke-Bogen und wird dabei von der GemüseAckerdemie unterstützt. Ziel ist es, Schüler*innen ein stärkeres Bewusstsein für einen nachhaltigen und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln und ihrer Umwelt zu vermitteln, und damit einen Weg für die Mitgestaltung einer nachhaltigeren Zukunft aufzuzeigen.

Der Schulacker als Lernort bietet den Schüler*innen mit Neugier und Freude ihr eigenes Gemüse beim Wachsen zu unterstützen, was wiederum die Selbstwirksamkeit und das Verantwortungsgefühl stärkt, da gute Pflege mit guter Ernte belohnt wird. Aber auch das soziale Lernen kommt nicht zu kurz, denn das Ackern in Gesellschaft ist immer schöner als allein und deshalb suchen wir tatkräftige Unterstützer wie Dich!

AckerBuddy

Als AckerBuddy unterstützt Du uns bei drei bis vier Terminen im Jahr die Beete einzurichten und mit den Kindern Pflanzen und Saatgut in die Erde zu bringen.

www.gemueseackerdemie.de/mitmachen/ackerbuddy



Impressionen vom Gärtnern auf dem Schulacker



AckerMentor*in

Als AckerMentor*in begleitest Du unsere wöchentlichen AckerStunden, die als zweistündiger Kurs am Nachmittag stattfinden. (Aufgrund der Pandemie findet der Kurs nur in Klasse 6 statt.)

www.gemueseackerdemie.de/mitmachen/ackermmentorin

Einzig Deine Motivation, Zeit und Verlässlichkeit sind uns wichtig! Das Wissen ums Gärtnern ist sehr willkommen, jedoch gibt es durch die Ackerdemie in Form einer Wissensplattform, wöchentliche Tipps und Tricks per E-Mail und mögliche Fortbildungen, viele Möglichkeiten um Dein Wissen über den ökologischen Anbau zu erweitern.

Unter dem folgenden Link erhältst Du einige Eindrücke von unserem Schulacker:

<https://de.padlet.com/zbarrios1/9bml6sng1rq>

Wir freuen uns sehr darüber, Dich bald als Gärtner willkommen heißen zu dürfen!

Kontakt: zita.barrios@gretel-bergmann-schule.de

Zita Barrios, Gretel-Bergmann-Schule



Sport auf Distanz - aber im SPORT VEREINT

... ist ein Motto, welches uns seit einem Jahr begleitet. Die Pandemie hat nicht nur negative Folgen, sondern für uns als Verein auch durchaus positive Aspekte. Grenzen wurden uns gezeigt und wir lernten diese kreativ auf neuen Wegen zu überwinden. Neue Projekte entstanden und werden auch in Zukunft Bestand haben. Den Sommer verbrachten wir draußen - nicht nur mit den klassischen Ballsportangeboten - auch mit unseren Fitnesskursen und Kinderturnen. Sport unter freiem Himmel bei Sonnenschein wird es zukünftig jeden Sommer geben.

Als es im Herbst hieß „wenn Sport, dann Outdoor!“, kam eine kleine Fitnessrunde am Katendeich dazu. Sieben Übungen runden ein perfektes Ganzkörpertraining ab. Die Übungen sind in Bild und Schrift erklärt, beziehen Bänke, Lehngitter und die Beachvolleyballanlage mit ein.

Wie auch viele andere sind wir im Bereich Digitalisierung um einiges gewachsen. Wenn nötig, füllen wir einen YouTube Kanal mit Leben, bieten Live-Kurse auf Distanz an und verwandeln die Balkone in Wohnanlagen zu Sportplätzen.

Die sich ständig wandelnden Regeln zur Vermeidung der Ausbreitung der Pandemie setzen wir bestmöglich um, bleiben immer positiv und werden auch zukünftig das Beste aus der Situation machen!

Marie Altmann, SVNA



Fitnessrunde am Katendeich Balkonsport



Leidenschaftliche Netzwerkerin

Was Petra Wittenhagen tut, macht sie mit Herzblut. Die Leiterin der Haspa-Filiale am Fleetplatz 2-4 ist eine leidenschaftliche Netzwerkerin und engagierte Nachbarin. Nicht nur beruflich, sondern auch privat. Denn die 54-Jährige lebt in Nettelburg und ihre Laufrunden führen sie auch gern um den Allermöher See.

Die gebürtige Bergedorferin mit vielen Kontakten ist schon seit vielen Jahren in der und für die Region aktiv. Zur Haspa kam sie zunächst als 14-Jährige über ein Schülerpraktikum, seit 1982 ist sie für die „Bank für alle“ in verschiedenen Funktionen tätig. Das menschliche Banking der Haspa lebt und liebt sie. Sie arbeitet mit Leidenschaft daran, Menschen für die Haspa zu begeistern und ihr Umfeld voranzubringen. „Ich bin ein sehr heimatverbundener Typ. Meine Familie ist hier und ich hoffe, dass ich mit den 3. Damen der HSG Bergedorf-VM bald wieder Handball spielen kann“, sagt sie. Petra Wittenhagen mag den Stadtteil – mit seiner Vielfalt, der Gemeinschaft und dem Miteinander der Organisationen. Die hat sie in der Vergangenheit auch finanziell unterstützt, zum Beispiel den Verein SiWa Sicheres Wasser e.V. und andere Vereine (www.gut-fuer-hamburg.de).

Die zum Nachbarschaftstreff umgebaute Filiale möchte sie bald wieder für Veranstaltungen nutzen. „Sobald es wieder möglich ist, soll es Vorträge, Lesungen, Konzerte und andere Events bei uns geben. Vereine und Unternehmen aus der Umgebung können sich vorstellen“, erläutert Wittenhagen. „Mein Team und ich stehen nicht nur in allen Finanzfragen mit Rat und Tat zur Seite, sondern auch als Partner und Nachbar. Lasst uns gemeinsam etwas für Neuallemöhe bewegen“.

Petra Wittenhagen, Leitung der HASPA Fleetplatz



Annette Vollmer und ihr Team vom Bürgerhaus Allermöhe

Das Bürgerhaus Allermöhe steht allen Neuallermöherninnen und Neuallermöhern offen – es ist Ihr Haus!

Was wir machen

Neben Raumvermietung, frisch zubereitetem Mittagessen und Kanuverleih bieten wir auch wechselnde Veranstaltungen und Kurse (z.B. Stadtteilgespräche, Frauen-Kleidertauschtage, Spielenachmittage für Erwachsene, Smartphone- und Tablet-Sprechstunde, Kreativwerkstatt, Erntedinner u.v.m.) an. Wir haben auch ein Tauschregal und den „Neuallermöher Naschgarten“, bei dem alle sich beim Anbau von frischen Kräutern und Gemüse einbringen können.

Natürlich alles nur, wenn nicht gerade Corona ist ... Im Moment gibt es dienstags und freitags einen Außer-Haus-Verkauf mit einem besonders leckeren Mittagessen – auf Wunsch mit Lieferservice (bitte unter Tel. 0160 / 97 24 22 36 vorbestellen)

Was wir wollen

In erster Linie verstehen wir uns als einen Ort, wo sich Menschen treffen. Wir wünschen uns, dass bei uns die verschiedensten Menschen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften und Fähigkeiten zusammenkommen und miteinander in Kontakt kommen und gemeinsam tun, was ihnen Spaß macht. Dafür brauchen wir Sie!

Lassen Sie uns viele bunte Ideen entwickeln – schreiben Sie uns!

Bitte teilen Sie uns mit, welche Idee Sie für das Bürgerhaus Allermöhe haben oder was Sie dort gerne machen wollen. Zum Beispiel ... ein Nachbarschaftsfest organisieren, gemeinsam kochen und Neues ausprobieren, eines unserer Hochbeete übers Jahr gemeinsam mit Gemüse und Blumen bepflanzen, einen offenen Lesekreis organisieren, gemeinsam Filme gucken, eine Börse für nachbarschaftliche Hilfeleistungen aufbauen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir helfen gerne bei der Umsetzung und stellen Räume zur Verfügung. Schön wäre es, wenn Sie auch bereit sind, bei der Realisierung Ihrer Idee selbst mitzumachen und Freundinnen und Freunde mitbringen.

Mit der Aussicht, im zweiten Halbjahr 2021 das Haus wieder öffnen zu können und den Neuallermöherninnen und Neuallermöhern viele tolle Angebote machen zu können freue ich mich auf Ihre Rückmeldung, Ihre

**Annette Vollmer, Geschäftsführung
Bürgerhaus Allermöhe**

Wir freuen uns über Ihre Wünsche! Sie erreichen uns entweder per eMail (info@buengerhaus-allermoehe.de) oder werfen Sie gern einen Zettel in unseren Briefkasten. Telefonisch sind wir zurzeit nur schlecht erreichbar, da auch wir im Homeoffice sind.

Sind wir die Corona-Abi-Generation?

Ein feines Kleid, die Eltern im Publikum, feierliche Stimmung – und dann: das Abiturzeugnis. Das wäre schön. Zurzeit leider nur ein Traum. Wie ist das denn nun eigentlich, das letzte Jahr in der Schule während Corona. Klappt das Homeschooling und vor allem, wie fühlen sich denn die Abschlussklassen gerade in dieser Situation. Werden wir auf ewig die Corona-Abiturienten sein?

Mein Name ist Hanna Yahyaoui und ich besuche derzeit die 13te Klasse der Gretel Bergmann Schule. Also stecke ich gerade mitten in den Vorbereitungen für meine Abiturprüfungen.

Die Corona Pandemie betrifft uns alle, jedoch müssen gerade wir einfach das Beste daraus machen und uns weiter auf das Abitur vorbereiten. Nicht nur für uns ist das schwer, auch für unsere Lehrer ist es was ganz Neues. Trotzdem muss ich sagen, dass wir über die Videokonferenzen den Unterricht einiger Maßen „normal“ weiterführen können. Es ist zwar nicht das gleiche wie gemeinsam in der Klasse zu sitzen, jedoch kann man trotzdem offene Fragen klären und man verpasst nicht allzu viel vom Unterricht.

Ich glaube gerade im letzten Schuljahr bekommt man eine gewisse Panik und Angst vor den Prüfungen. „Bekomme ich das hin? Schaffe ich meinen Abschluss?“ Das verstärkt sich natürlich in der momentanen Situation. Im letzten Jahr saßen wir mehr zuhause als in der Klasse. Viele meiner Mitschüler haben nun Zweifel an ihrem Können, einfach weil Corona unsere letzten drei Semester mehr oder weniger bestimmt hat und bestimmt.

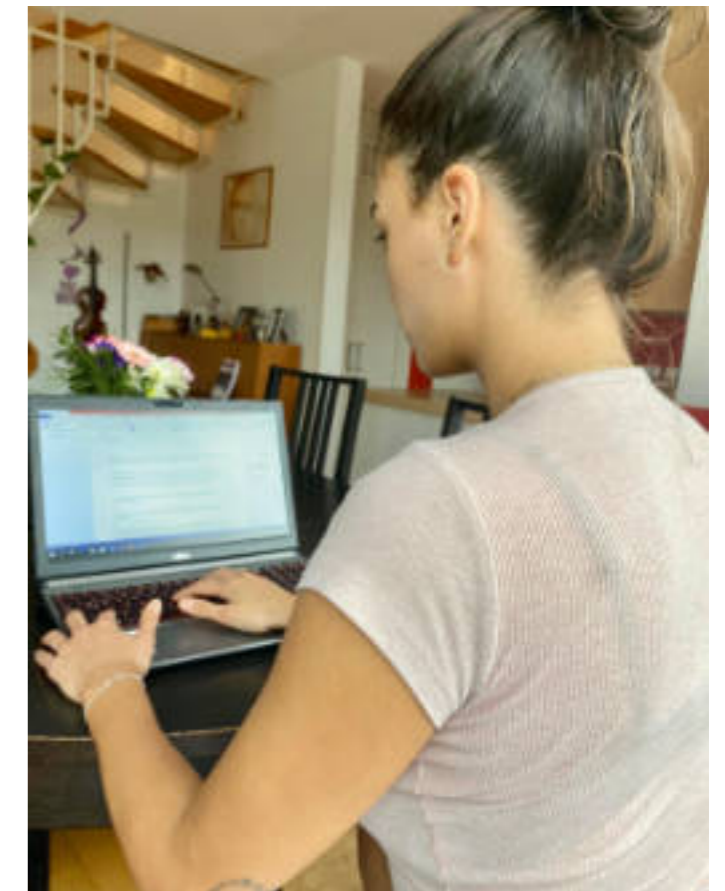
Gerade da hilft ein „Du schaffst das!“ von den Eltern oder die Bestätigung des Lehrers, dass man etwas gut macht. Übrigens: Unsere Lehrerinnen versuchen uns auch im Homeschooling so gut wie möglich auf das Abitur vorzubereiten. Inhaltlich sind wir keine Corona-Abiturienten mit Wissenslücken. Vielleicht gehen wir auch gestärkt aus der Krise, weil wir die Herausforderungen meistern konnten.

Wehmütig macht uns, dass wir durch die Pandemie als Klassengemeinschaft so viele Erlebnisse verpassen. Keine Partys, keine Studienreise, vermutlich keine Mottowoche. Nochmal Blödsinn machen, kreativ und ausgelassen sein, bleibt uns vorenthalten. Irgendwie ist es schade, dass das Ende der Schulzeit so zu Ende geht und wir auf bedeutende Lebenserinnerungen verzichten müssen.

Die Hoffnung stirbt aber zuletzt. Vielleicht kommt der Sommertag, an dem wir endlich unser Abschlusszeugnis in der Hand halten dürfen in einem guten Anzug oder einem schönen Kleid. Der Abend, der unsere Schulkarriere beendet, der Abend, an dem wir alle zusammen richtig feiern werden.

Hanna Yahyaoui (19) besucht die 13a der Gretel Bergmann Schule. Sie ist Klassensprecherin.

Hanna beim Online-Unterricht





Alles richtig gemacht – gut gelaunt präsentieren die IB Hamburg-Chefs Marion Ellenberger und Lucas Modler den Preis „Hamburgs beste Arbeitgeber 2021“

Zum sechsten Mal in Folge: Hamburgs bester Arbeitgeber

Zum sechsten Mal in Folge haben die Mitarbeitenden des IB Hamburg ihren Arbeitgeber zu einem von "Hamburgs besten Arbeitgebern 2021" gewählt. Ein Grund zur Freude auch für Neuallermöhe, denn der Internationale Bund e.V. (IB) hat dem Stadtteil einiges zu bieten

So vielfältig und bunt wie unser schöner Stadtteil, so vielfältig ist auch der IB bei uns vertreten: Viele kennen den mit spannenden Graffiti besprühten Pavillon am Von-Moltke-Bogen, in dem die Streetworker vom IB Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Schutzraum und Beratung bieten und der als Ausgangspunkt für viele Aktivitäten im Stadtteil dient.

Um die lüthen Steppkes kümmern sich die Erzieher*innen von der Kita Fleetkinder im Bildungshaus Neuallermöhe im Walter-Rothenburg-Weg 39. Die Kita mit dem Motto „Bildung von Anfang an“ legt ihre Schwerpunkte auf Sprache und Bewegung. Da wird nach Lust und Laune gemalt und getanzt, getobt, beobachtet und gestaltet und manchmal einfach nur ausgeruht. Die Erzieher*innen folgen dabei den Spuren der Kinder. Lebensereignisse und erlebte Situationen, die die Kinder beschäftigen, werden aufgegriffen, um daraus Themen für anregende Projekte zu machen.

In der Von-Halem-Straße 23 befindet sich das IB-Wohngruppenhaus für Kinder und Jugendliche. Außerdem haben hier die IB-Mitarbeitenden von den Jugendberatungs-Projekten

MOVE, Schnittstelle und commit ihren Sitz. Und dann gibt es noch Integrations Sprachkurse, das Projekt Henriette in der Kita am Edith-Stein-Platz 1 und vieles mehr.

Diese vielfältigen Angebote werden natürlich erst durch die Mitarbeitenden des IB mit Leben gefüllt. Und die sind so motiviert und überzeugt vom IB Hamburg, dass sie ihn bereits zum sechsten Mal in Folge beim Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“ aufs Siegereppchen gewählt haben.

Damit widerlegen die IB-Mitarbeitenden eindrucksvoll das Pauschalurteil über die vermeintlich unattraktive Arbeit im sozialen Bereich. Zwar punktet das Sozialwesen nicht mit Glamour, es ist nicht unbedingt hip, aber dafür bietet die Arbeit eine Menge anderer schöner Aspekte. Weil es einfach gut ist und gut tut, Menschen zu helfen, sie zu unterstützen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen.

Am IB als Arbeitgeber schätzen die Mitarbeitenden dabei vieles: Der IB wird als serviceorientiert, freundlich, einführend und

motivierend empfunden. Die Themen Gesundheitsförderung sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben werden ernst genommen, und es wird gegebenenfalls auf die persönliche Situation jedes Einzelnen eingegangen. Die Kooperation unter den Mitarbeitenden und die Teamorientierung sind stark ausgeprägt. Die Führungskräfte genießen großes Vertrauen. Insgesamt zeigte sich bei dem Wettbewerb deutlich, dass die Mitarbeitenden vom IB Hamburg ein großes, gut funktionierendes Team sind.

Kurz: Der IB Hamburg hat erneut den Beweis angetreten, dass er ein attraktiver Arbeitgeber ist, bei dem man sich wohlfühlen kann. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, mitzumachen – der IB Hamburg suchen regelmäßig Mitarbeitende, die sich dem gemeinsamen Ziel widmen wollen: Menschsein stärken!

Schauen Sie doch mal im Netz vorbei: www.ib.de/hh und www.ib.de/jobs

**Steffi Dobbertin/
Öffentlichkeitsarbeit Internationaler Bund**

Jugendarbeit zu Corona-Zeiten

In den Frühjahrsferien konnten wir gerade noch unsere Ferienfreizeiten (zum Skifahren nach Leukerbad und zum Sonne tanken nach Portugal) zu Ende bringen – dann war es da: Covid 19.

Den ersten Lockdown nutzen wir, um uns neu aufzustellen. (zwischenzeitlich wurden uns Bußgelder angedroht, weil wir den Skatepark nicht ausreichend abgesperrt hätten).

Anfang Mai war es dann soweit: Wir durften endlich öffnen. Zwar mit Auflagen (so mussten wir eine Umzäunung anmieten und den Zugang und deshalb Eintritt nehmen, um halbwegs die Kosten wieder reinzubekommen), aber die Kinder und Jugendlichen waren trotzdem froh, endlich wieder die Anlage nutzen zu können.

In den Sommermonaten wurde der gesamte Park zu einem Familientreff. Neben der Skateanlage gab es wechselnde Programme auf dem Basket- und Fußballplatz. Es wurde zusammen gegrillt, es gab kleine Spielaktionen für Kinder usw. Ein besonderer Höhepunkt war unser Zeltlager in den Sommerferien. Corona-konform erhielt jedes Kind ein Einzelzelt und konnte so auf Ferienreise gehen. Außerdem führten wir neben bei noch zahlreiche Aktionen und Ausflüge außerhalb von Neuallermöhe durch, so dass wir alleine in diesen sechs Wochen siebentausend Kontakte (also angemeldete Teilnehmende) hatten.

Leider gab es ab Herbst wieder erhebliche Einschränkungen und auch unsere geplanten Weihnachtsaktionen mussten teilweise

ausfallen, aber bis auf den 01. Januar haben wir seit dem 15. Mai jeden Tag den Skatepark geöffnet.

Je nach Wetter und Bestimmungen nutzen zwischen 50 und 100 meist Kinder und Jugendliche die Anlage. Es kommen Menschen nicht nur aus ganz Bergedorf und Umland, sondern aus ganz Hamburg und Umgebung – die begeistert darüber sind, wie dieser Stadtteil tatsächlich ist.

Die Öffnung des Sportparks ist umstritten. Wir aber denken: Kinder und Jugendliche brauchen Kontakte und Bewegung. Bei uns sind sie draußen, wir achten auf AHA und sind für die Kinder und Jugendlichen da!

Wir danken allen Menschen und Institutionen, die uns finanziell, mental oder mit manpower unterstützt haben und noch unterstützen.

Carola Kludasch, JUZENA



TERMINE

Termine Stadtteilbeirat 2021

Zum Stadtteilbeirat ist jede*r

Interessierte herzlich willkommen!

Bitte schauen Sie auf unserer

Internetseite, ob der Termin online

oder vor Ort stattfindet. Oder lassen

Sie sich besser noch in unseren

Verteiler aufnehmen, dann werden

Sie zu jedem Beirat per E-Mail

eingeladen.

Für eine Online-Teilnahme kann man

mit dem Computer, Laptop, Tablet,

Smart-phone, und sogar mit einem

normalen Festnetztelefon teil-

nehmen. Sie erhalten jeweils die

Zugangsdaten von uns.

Montag, 12. April, 18 Uhr

online oder **KulturA**

Montag, 3. Mai, 18 Uhr

online oder **Bürgerhaus**

Allermöhe

Montag, 7. Juni, 18 Uhr

online oder **KulturA**

Montag, 9. August, 18 Uhr

online oder **Bürgerhaus**

Allermöhe

Montag, 6. September, 18 Uhr

online oder **KulturA**

Montag, 1. November, 18 Uhr

online oder **Bürgerhaus**

Allermöhe

Montag, 6. Dezember, 18 Uhr

online oder **KulturA**

NÄCHSTE AUSGABE:

Juni 2021

Sonntag 6. Juni 2021

Flohmarkt

Sportanlage Katendeich

(kurzfristige Änderung möglich)

Samstag 12. Juni 2021

12–16:00 Uhr

„Tag der Talente“

Schul- & Nachbarschaftsfest

Gretel Bergmann Schule

Kleine Gretel:

Von-Moltke-Bogen

Bitte Covid-Infos auf der

Schulhomepage beachten:

gretel-bergmann-schule.de

Foto: Matthias Collin



IMPRESSUM:

Stadtteilzeitung Neuallermöhe

c/o Lawaetz-Stiftung

Stadtteilbüro Neuallermöhe

Fleetplatz 1, 21035 Hamburg

Tel.: (040) 78 80 84 85

E-Mail: neuallermoehe@lawaetz.de

Internet: www.neuallermoehe.de und www.lawaetz.de



Hamburg. Deine Perlen.
Königliche Stadtteilentwicklung



Lawaetz-Stiftung



NEUALLERMÖHE